

Avery Dennison

## Etiketten (be)wahren

**WAZ** Sprockhövel, 04.08.2009, Arne Poll

, 1 Kommentar  
, [Trackback-URL](#)



Eine Unternehmensberatung erarbeitet Alternativen zur Entlassung von 180 Angestellten bei Avery Dennison. Es ist ruhig geworden um Avery Dennison. Viele Mitarbeiter sind in den Sommerferien. Die politischen Mandatsträger scheinen das Interesse ein wenig verloren zu haben. Doch hinter den Kulissen tut sich was. Der Betriebsrat hat einen Unternehmensberater beauftragt, ein Alternativkonzept zur Entlassung von 180 Mitarbeitern zu entwickeln.

„Illusionen haben wir nicht, aber Hoffnung“, sagt IG-Metall-Chef Otto König. Betriebsrat Björn Kurrek ist sich sicher: „Es gibt einen Markt für unsere Artikel.“

Wie berichtet, will der Etikettenhersteller in zwei Schritten bis zum Frühjahr 2010 seine Produktion an der Kleinbeckstraße schließen. Avery Dennison will vor allem auf kleine Kunden verzichten, weil durch sie die Kosten nicht zu decken seien.

Die Project Consult GmbH hat Zahlen gesammelt und Gespräche mit den Mitarbeitern geführt. „Es war nicht einfach, fundiertes Zahlenmaterial zu bekommen“, sagt Alfred Henseler, der für das Essener Beratungsunternehmen arbeitet. Das sei ein grundsätzliches Problem globaler Organisation. Es gebe noch viel zu recherchieren und zu rechnen. Schließlich müsse sich das Konzept selbst tragen. Im September will Henseler den Entscheidern bei Avery das fertige Konzept auf den Tisch legen.

Schon jetzt zeichne sich ab, dass es womöglich auf eine Ausgründung, also ein eigenes Unternehmen für Kleinkunden, hinauslaufe. „Es ist noch zu klären, ob Avery Dennison mit einsteigt“, sagt Henseler. Otto König will nicht, dass die Mitarbeiter das Neu-Unternehmen tragen. „Sie können nicht die ganze Verantwortung übernehmen.“

„Ziel ist es, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten“, sagt König. Der Betriebsrat beklagt schon jetzt, wenige Monate nach der Bekanntgabe der Kündigungen, den Verlust qualifizierter Kräfte. „Es gibt einige Kollegen, die lieber gehen als sich den ewigen Aderlass anzutun“, sagt Kurrek.

Der Standort der neuen Weberei, die auf das Wissen alter Rinke- und Paxar-Mitarbeiter setze, werde auf jeden Fall in Sprockhövel liegen. Henseler: „Es muss nicht zwangsläufig das Firmengelände von Avery Dennison sein.“